

<p><i>Obligatorik:</i> 70% lehrplangebunden - 30% freie Planung; verbindliche Unterrichtsvorhaben: 3 je Halbjahr (= je 10-12 Std.) 9/10: 6 UV</p>	<h2>Kompetenzen</h2>	<h1>5</h1>	<h1>6</h1>
<h2>Sprechen</h2>			
<h3>Aufgabenschwerpunkte</h3>		<p>Auch wenn hier nur einige Reihen hervorgehoben werden, wenn auf eine Nummer verwiesen wird, so findet doch insgesamt ein beständiges Üben folgender Kompetenz andauernd in den verschiedensten Unterrichtssituationen statt, da diese Teil jedes Unterrichts sind.</p>	
<h3>Sprechen</h3>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p>2. Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. <i>(Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen)</i> Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p> <p>3. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. <i>(über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben)</i> Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p> <p>4. Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.</p> <p>5. Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.</p> <p>6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.</p>	<p>1. geschieht ständig</p> <p>2. besonders in Reihe: Geschichten erzählen</p> <p>4.-6. geschieht ständig</p>	<p>1. geschieht ständig</p> <p>3. und 4. in Reihe: Beschreiben und berichten (Klassenarbeit Typ 2)</p> <p>4., 5. und 6. auch in Reihe: Argumentieren</p>
<h3>Gespräche führen</h3>	<p>7. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. <i>(z. B. in einer Diskussion andere zu Wort kommen lassen, aufmerksam zuhören, auf die Äußerungen anderer eingehen)</i> Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p> <p>8. Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. <i>(eigene und fremde Gespräche untersuchen. Gegenstand des Gesprächs klären, Absich-</i></p>	<p>7. besonders in Reihe: Wir und unsere neue Schule</p>	<p>8. u. a. in Reihe:</p>

	<i>ten und Erwartungen benennen, Meinungen untersuchen, Handlungen berücksichtigen, Ergebnisse beurteilen, Alternativen bedenken)</i>		Jugendbuch und Reihe: Argumentieren
Zuhören	9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. 10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.	geschieht ständig, z. B. bei der Auswertung von HA	
Gestaltend sprechen / szenisch spielen	11. Sie sprechen gestaltend. <i>(Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik)</i> 12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. <i>(als Möglichkeit der Texterschließung erproben)</i> 13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. <i>(in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen)</i> Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit	in Reihe: Jugendbuch	11.-13. auch in Reihe: Lyrik oder Reihe: Fabeln oder Reihe: Jugendbuch
Schreiben			
Schreiben als Prozess	1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. <i>Notizen, Stichwörter</i>), Textformulierung und Textüberarbeitung an. <i>(insbesondere in Schreibkonferenzen, einschließlich der rechtschriftlichen Überarbeitung; eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z. B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, Lesbarkeit)</i>	auch in Reihe: Geschichten erzählen oder Reihe: Märchen	auch in Reihe: Fabeln
Texte schreiben	2. Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. <i>(z. B. einen Traum, von anderen Personen erzählen, eine Geschichte nacherzählen; eine Bildergeschichte erzählen; einen Erzählkern ausgestalten; eine Geschichte zu einem Sprichwort, zu Reizwörtern erzählen; ein Märchen, eine Lügengeschichte, einen Schwank erzählen; Erzähltechniken: Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog)</i> Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit 3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten (z. B. <i>aber einen beobachteten Vorfall, Unfall, ein Ereignis, sich selbst, eigene Erfahrungen mit Personen, Tieren; Beobachtungen in anderen Ländern; über ein Buch berichten</i>). Sie beschreiben (z. B. <i>Personen, Gegenstände und Vorgänge: eine Person, ein Tier, eine Pflanze, einen Gebrauchs- oder Einrichtungsgegenstand, einen Versuch, einen Weg; Informationen</i>)	in Reihe: Geschichten erzählen (Klassenarbeit Typ 1)	in Reihe: Fabeln (Klassenarbeit Typ 1) in Reihe: Berichten und beschreiben

	<p>einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels nutzen, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben). Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen (z. B. Gestik, Mimik, Verkehrszeichen)</p> <p>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p> <p>4. Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (z. B. Argumente sammeln, ordnen und durch 11 Beispiele stützen; Einwände entkräften z. B. in Dialogen mit Pro- und Contrapartnern; Begründungen für die Entscheidung von Personen finden - z. B. in einem argumentierenden Text als Anklage oder Verteidigung einer Figur aus einer Erzählung)</p> <p>5. Sie erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vortagen und verfassen einfache appellative Texte. (z. B. für die eigene Auffassung in einem Leserbrief in der Schülerzeitung werben; ein Plakat, einen Aufruf entwerfen; für den Kauf eines Gegenstandes, den Besuch einer Veranstaltung werben)</p> <p>6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder.</p> <p>7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p> <p>8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (z. B. einfache Tabellen, Grafiken)</p> <p>9. Sie formulieren persönliche Briefe.</p>	<p>4.-7. geschieht ständig, besonders in Reihe: Jugendbuch</p> <p>Reihe: Wir und unsere neue Schule (Klassenarbeit Typ 6)</p>	<p>4. und 5. in Reihe: Argumentieren (Klassenarbeit Typ 3)</p>
<p>Produktionsorientiertes Schreiben</p>	<p>10. Sie verfassen Texte nach Textmustern (z. B. Märchen und Fabeln), entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie. (z. B. durch Perspektivwechsel, neuen Schluss)</p> <p>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p>	<p>in Reihe: Märchen, Reihe: Geschichten erzählen, Reihe: Jugendbuch</p>	<p>Reihe: Fabeln oder Reihe: Jugendbuch</p>
<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p>			
<p>Lesetechniken und –strategien</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen entnehmen ○ Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern 	<p>geschieht ständig</p>	<p>geschieht ständig</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Überschriften für Teilabschnitte formulieren ○ Notizen zum Gelesenen machen ○ Fragen an einen Text formulieren ○ einzelne Begriffe, Aussagen klären <p>2. Sie nutzen Informationsquellen und lernen die Stadtbücherei Recklinghausen kennen. Sie recherchieren zu bestimmten Themengebieten und finden bestimmte Bücher. (z. B. Schülerlexika, Wörterbücher- in Ansätzen auch das Internet)</p> <p>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p>			<p>in Reihe: Jugendbuch (Einrichtung Klassenbibliothek)</p>
Umgang mit Sachtexten und Medien	<p>3. Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p> <p>4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p> <p>5. Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (z. B. Fernsehserien, Hörspiele; einen Überblick über das entsprechende Angebot der Medien gewinnen - ein Medientagebuch anlegen und auswerten; Vorlieben und Umgangsweisen mit Medien erörtern; Informations- und Unterhaltungsfunktion unterscheiden; die Handlungsführung und Figuren einer altersgemäßen Fernsehserie untersuchen; einfache Mittel der Gestaltung kennen - z. B. Kameraperspektive. Zusammenwirken von Bild und Ton)</p> <p>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p>			<p>Reihe: Informieren (Klassenarbeit Typ</p> <p>3. und 4. in Reihe: Berichten und beschreiben</p> <p>in Reihe: Medien</p>
Umgang mit literarischen Texten	<p>6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (elementare Strukturen von Märchen und Sagen erfassen, in Ansätzen durch Themen und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema erarbeiten - z. B. zum Thema Schule und Tiere)</p> <p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren; einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens kennen lernen - grafische Darstellung, Überschriften finden)</p> <p>8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen</p>			<p>in Reihe: Märchen</p> <p>7. und 8. in Reihe: Jugendbuch oder Reihe: Geschichte erzählen</p> <p>in Reihe: Fabeln und Sagen</p>

	<p>Ganzschriften. (<i>Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Konflikte und Figuren kommentieren; sich mit Inhalten vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen; Texte umformen; schriftliche Formen der Leserkritik kennen lernen - Brief an Verlag/Autorin bzw. Autor - Buchbesprechung; anderen Bücher der privaten Lektüre vorstellen</i>)</p> <p>9. Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler sprachlicher Beobachtungen. (z. B. <i>auch über gestaltendes Lesen und den Vortrag auswendig gelernter Gedichte deren Bedeutungsspektrum erschließen; Sensibilität entwickeln für Klang und Rhythmus, Reim und Metrum; themen- und motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen</i>)</p> <p>10. Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (z. B. <i>elementare Formen einer Inszenierung gemeinsam erproben; Texte - Gedichte, Sketche, Szenenausschnitte etc. - in Vortrag und Spiel gestalten; Textvorlagen in Spielszenen umsetzen; Besuch einer Theateraufführung vorbereiten und besprechen</i>)</p>		<p>Reihe: Lyrik (Klassenarbeit Typ 4b)</p> <p>in Reihe: Jugendbuch oder Reihe: Geschichten erzählen</p>
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien	<p>11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (z. B. <i>bildliche Elemente (z. B. Comics etc.) als Ergänzung von Texten und für eigene Textproduktionen nutzen; Sprachspiele, konkrete Poesie etc. entwerfen, erproben, variieren; Texte in geeigneter Form medial präsentieren</i>)</p>	in Reihe: Geschichten erzählen oder Reihe: Märchen	in Reihe: Fabeln oder Reihe: Lyrik
Reflexion über Sprache			
Sprache als Mittel der Verständigung	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (<i>mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation</i>), der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p>	in Reihe: Jugendbuch (ggf. Klassenarbeit Typ 3)	in Reihe: Jugendbuch
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion	<p>3. Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (<i>Verb, Artikel, Nomen, Adjektiv (auch die Steigerungsformen), Pronomen, Konjunktion, Adverb</i>)</p> <p>4. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (<i>Deklination - Genus, Numerus, Kasus; Konjugation - einschließlich Aktiv-Passiv--</i></p>	3. und 4. in Reihe: Wortarten (Klassenarbeit Typ 5)	

	<p><i>Unterscheidung, Tempus; Steigerung)</i></p> <p>5. Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (<i>Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt</i>)</p> <p>6. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (<i>Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder</i>). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.</p> <p>7. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (<i>Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe, Aufbau und Gliederung von erzählenden und argumentierenden Texten</i>)</p>	5. und 7. in Reihe: Sätze und Satzglieder (Klassenarbeit alternativ zu Wortarten Typ 5)	
Sprachvarianten und Sprachwandel	<p>8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (z. B. <i>Wortwahl anschaulich, treffend, abwechslungsreich etc., Satzbaumuster bewusstere Wahl der Satzgliedfolge, Stilebene - Beispiele für Umgangs- und Standardsprache</i>)</p> <p>9. Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. (z. B. <i>Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch</i>)</p> <p>10. Sie beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen (z. B. <i>Wortarten, Flexionsformen. Bilder, Stellung von Satzgliedern</i>)</p>		
Richtig schreiben: Laut- / Buchstabenebene	11. Sie verfügen - aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule - über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. (<i>Dehnung und Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute, Schreibung der s-Laute</i>)	Reihe: Rechtschreibung	Reihe: Rechtschreibung und Zeichensetzung
Richtig schreiben: Wortebene	12. Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen (<i>Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Wörter</i>)		
Richtig schreiben: Satzeben	13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (<i>Kennzeichen für die Großschreibung, auch bei Nominalisierung, Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede</i>)		
Richtig schreiben: Lösungsstrategien	14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch <i>richtiges Abschreiben Sprech- und Schreibproben Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch</i>		